



# Neues aus der Gartenvorstadt



**Vorgestellt!**  
Menschen die für unser  
Quartier leben und arbeiten  
(Seite 2)

**50 Jahre Kita  
Dürerstraße**  
(Seite 3)

**SPI neu in der  
Gartenvorstadt**  
(Seite 4)

**Was? Wann? Wo?**  
Termine und Infos rund um  
die Gartenvorstadt  
(Rückseite)





Liebe Bewohnerinnen und Bewohner der Gartenvorstadt, seit Anfang des Jahres bin ich nun als Stadtteilkoordinator für die Stadtteile Gartenvorstadt und Königsborn tätig. Leider konnte ich aufgrund der Corona-Beschränkungen bislang nur wenige von Ihnen persönlich kennenlernen. Hier möchte ich die Gelegenheit nutzen mich kurz vorzustellen.

Mein Name ist Felix Domogalla, ich bin 30 Jahre alt und gebürtiger Dortmunder. Im letzten Jahr habe ich mein Masterstudium der Raumplanung an der Technischen Universität in Dortmund abgeschlossen. Schon lange beschäftige ich mich mit der Frage, was eine Stadt oder ein Stadtteil brauchen, damit sich jeder Mensch zu jeder Zeit dort wohlfühlt. Zu dem Thema habe ich an Forschungsprojekten in Deutschland, Vietnam und Ghana gearbeitet und war u.a. im Quartiersmanagement der Nordstadt in Dortmund tätig. Neben dem Studium habe ich als Koch gearbeitet und begleite auch weiterhin zwei Jugendliche im familienunterstützenden Dienst der Lebenshilfe.

Die Arbeit als Stadtteilkoordinator verknüpft meine berufliche Ausbildung als Raumplaner und meine Freude an der Arbeit mit Menschen. Dazu ein kurzer Einblick in meine Arbeitsbereiche:

Die Stadtteilkoordination arbeitet in der Schnittstelle zwischen den Bewohnern und Einrichtungen in den Stadtteilen und der städtischen Verwaltung. Zu meinen Aufgaben zählen die Organisation von Netzwerken (Runde Tisch, Initiativkreis), die Weiterentwicklung von Angeboten im Stadtteilzentrum und die Planung von Veranstaltungen und Projekten in der Gartenvorstadt. In Zukunft werde ich zusammen mit Frau Kroll als Ansprechperson im Stadtteilzentrum Süd erreichbar sein. Wenn Sie also Anregungen zur zukünftigen Entwicklung des Stadtteils, Projektideen oder sonstige Anliegen haben melden Sie sich gerne bei mir!

Wir, das Team im Stadtteilzentrum, hoffen Sie bald persönlich wieder begrüßen zu dürfen und freuen uns auf jedes Neue und Alte Gesicht.

Bis dahin und bleiben Sie gesund!

## Das Stadtteilzentrum berichtet

### Aktuelle Situation des Stadtteilzentrums



*Austausch, Bildung, Beratung, Beteiligung und Begegnung*, Ziele des Stadtteilzentrums Süd in Unna. Aber in Coronazeiten sind diese leider nicht mehr zu leisten. Als wir die einleitenden Worte für die Ausgabe Nr. 26 im Dezember 2020 schrieben, war nicht abzusehen, wie lange uns das Virus noch in Bann hält. Nun wissen wir es! Die derzeitige dritte Welle konnte zwar vor kurzem gebrochen werden, trotzdem ist die Anzahl der Infizierungen noch immer sehr hoch. Um die Zahlen, die uns nun seit mehr als einem Jahr tagtäglich beschäftigen, weiterhin senken zu können, wurden vom Bund und Land, neben harten Kontaktbeschränkungen, noch weitere Maßnahmen angeordnet. Auch die Arbeit im Stadtteilzentrum ist davon schmerzlich betroffen. Nach wie vor können wir deshalb zur Zeit keine Angebote mehr machen.

Aber da ist ein Licht am Ende des Tunnels: Impfungen, Kontaktbeschränkungen, Coronamasken und viele andere Vorschriften werden langsam wirksam. Das gibt Anlass zur Hoffnung, dass auch wir in Kürze unsere Türen wieder öffnen können, wichtig, um die Stadtteilarbeit wieder aufleben zu lassen.



In diesem Rahmen möchten wir hier den ‚Neuen‘ begrüßen. Felix Domogalla ist der neue Stadtteilkoordinator, ein motivierter junger Mann, der neben Sylvia Kroll die Geschicke der Gartenvorstadt in die richtigen Bahnen lenken soll. Wir haben bereits erste Gespräche geführt und einen Stadtteilrundgang mit ihm unternommen, um auf die Strukturen und Probleme aufmerksam zu machen. Er hat sich derer auch bereits angenommen und einige vielversprechende Vorschläge eingebracht, so dass das soziale Leben bald wieder angekurbelt werden kann. Wir wünschen ihm eine erfolgreiche Arbeit in unserem Stadtteil.

In diesem Sinne hoffen wir, dass bald das Ende des Tunnels erreicht ist, und wir uns dann wieder ohne Beschränkungen auf die oben genannten Ziele konzentrieren können.

(HL)

### Ein besonderer Gast des Stadtteilzentrums



Das Stadtteilzentrum ist offensichtlich nicht nur für Menschen interessant. In unregelmäßigen Abständen lässt sich hier ein spezieller Besucher blicken: Ein Stubentiger, dreifarbig, also eine Glückskatze. Es ist unbekannt, wem der namenlose Vierbeiner gehört und woher er kommt. Aber er kommt... und patrouilliert stolz, ab und an, gelassen auf dem Gelände des Stadtteilzentrums hin und her.

(HL)



## Jubiläum in der Kindertagesstätte Dürerstraße: Unsere Kita wurde 50. Jahre „jung“

Am 1. April 1971 wurde die KiTa Dürerstrasse eröffnet.

Dies ist nun über 50 Jahre her, und es hat sich vieles verändert. Aus dem damaligen Betriebskindergarten des Krankenhauses gründete sich im Jahr 1985 die Elterninitiative KiTa am Ev. Khs.

Im Jahr 1994 wurde eine 3. Gruppe angebaut, und wir bekamen, dank des Krankenhauses, weitere tolle Räumlichkeiten hinzu.

Seit 2009 sind wir ein anerkannter Bewegungskindergarten mit dem Pluspunkt „Ernährung“ und im Frühling 2020 wurden wir zum Haus der kleinen Forscher zertifiziert.

Und an unserer 50. Geburtstags-Feier, am 1. April 2021, war dann durch Corona alles völlig anders als geplant.....

Das große Zirkusprojekt, welches geplant war, fiel aus und auch eine Feier mit mehreren geladenen Gästen konnte unter keinen Umständen stattfinden. Dies war natürlich sehr schade, und deshalb planen wir für nächstes Jahr als Ersatz eine große 50+ -Feier.

Aber zumindestens mit den Kindern haben wir (gruppengetrennt) ein wenig gefeiert, und auch die Eltern haben einen „Geburtstag im Glas“ und einen besonderen Geburtstags-Muffin mit einem individuellen KiTa-Stecker mit nach Hause bekommen. Außerdem hatten einige Eltern am Vorabend den



Eingang der Kita feierlich geschmückt. So haben wir die KiTa wenigstens ein bisschen hochleben lassen und haben von allen Familien auch noch ein tolles

Geschenk bekommen.

FAZIT: Es geht alles, aber wir holen die große Feier auf jeden Fall nach..... !!!!

(PS)



### Frühförderstelle Kreis Unna

Seit letztem Jahr hat die Pandemie auch unserer Arbeit verändert. Wir hatten zu Beginn im März eine offizielle Schließung. Seitdem sind wir für Eltern und Kinder wieder ansprechbar. Konkret findet die Frühförderung und

Elternberatung in unseren zwei großen Standortstellen und fünf Nebenstellen statt, auch wenn möglich vor Ort im Elternhaus oder in der Kindertageseinrichtung.

Wir beantworten auch telefonisch Fragen, die die Entwicklung von Kindern und das „System“ Familie betreffen. Auch wer konkrete Fragen zur Frühförderung hat, kann sich gerne melden. Telefonische Erreichbarkeit: Unna 02303 / 986500 Lünen 02306 / 5983

- Ein Blick auf die Homepage [www.ffs.kreis-unna.de](http://www.ffs.kreis-unna.de) lohnt sich. In der Rubrik Infomaterial hat die Frühförderstelle zahlreiche Förderungstipps für zu Hause zusammengestellt, z.B.:
- „Förderung aus der Küchenschublade“, um das Hören und Sehen anzuregen und die Sprache zu fördern oder Knete selberrichten, um die Handmotorik zu schulen.

(CH)

### Das ist Wunderschön!

Der Betonsockel unter der Glocke am Jona-Haus trug über Jahre Bilder, die seiner Zeit auch von kleinen Kindern gemalt worden waren. Diese Darstellungen waren nun in die Jahre gekommen, so dass hier mal wieder etwas Neues geschaffen werden sollte. Zusammen mit einem Spraykünstler aus Dortmund haben sich Mitglieder der Jugendgruppe unter Leitung des Jugendreferenten Philipp Kleffner bera-

ten, was denn hier zu machen sei.

Es wurden einige neue Ideen nach dem Motto „Jona und der Wahl“ entwickelt, die dann allen gefielen und von dem Sprayspezialisten mit großer Farbvielfalt auf den Betonsockel gesprayt wurden. Hier ist nun ein Bild abgebildet.

Wer die Gemälde bisher noch nicht selbst gesehen hat, sollte



mal einen Spaziergang an unserem schönen Jona-Haus vorbei machen und die Kunstwerke betrachten. Wenn auch sonst viel Unsinn mit Sprayereien bis hin zu Sachbeschädigungen gemacht wird, ist dies mal ein richtiges Kunstwerk.

*Stehen bleiben und einfach mal staunen*

(KT)

## Kunst auf Gartenvorstadt's Straßen oder....



Parkende Fahrzeuge direkt am Einmündungsbereich Ahornstr./Feldstr. und in Höhe der Mittelinsel an der Ahornstr. gefährdeten nicht nur den Linksabbiegeverkehr von der Feldstr. in die Ahornstr., sondern behinderten

auch den fließenden Verkehr. Dies gehört nun der Vergangenheit an. Die Stadt Unna ordnete nach Initiative des ‚Runden Tisches‘ an dieser Stelle Grenzmarkierungen für Halt- und Parkverbote an. Und damit findige AutofahrerInnen nicht gegenüber ihr Fahrzeug abstellen, wurde dazu noch die längst überfällige Bushaltestelle markiert.

Auch auf dem Fußweg an der Lärmschutzwand tat sich einiges. Dort kam es immer wieder zu gefährlichen Situationen zwischen RadfahrerInnen und FußgängerInnen, die aus einer der vielen einmündenden und unübersicht-

lichen Seitenwegen kreuzten. Hier wurden für die Verkehrsteilnehmer gut sichtbare Bodenmarkierungen aufgebracht, die vorsichtiges Fahren signalisieren sollen.

Also keine Kunst auf den Fahrbahnen, sondern wirksame Mittel um den Straßenverkehr sicherer zu gestalten. (HL)



## Beratungszentrum und Begegnungsstätte der SPI neu in der Gartenvorstadt



Nach einem Jahr Umbauzeit konnten die neuen Räumlichkeiten der Sozialpädagogischen Initiative am zentralen Standort an der Hertingerstr. 95 bezogen werden.

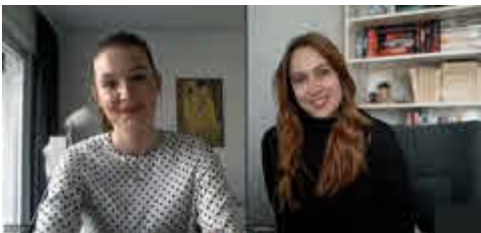
Mithilfe von Fördermitteln der Stiftung

Wohlfahrtspflege, Aktion Mensch und Stiftung Wohnhilfe entstand hier nach umfangreichen Umbau- und Modernisierungsmaßnahmen ein barrierefreies Beratungszentrum für die vielfältigen Angebote der SPI sowie eine Begegnungsstätte, ausdrücklich auch für Menschen mit Behinderungen und Unterstützungsbedarf und deren Familien. Inklusion (das Miteinander von behinderten und nicht-behinderten Menschen) kann künftig nicht nur in den verschiedenen SPI-Einrichtungen, sondern auch im eigenen Haus gelebt werden. Weiterhin verfügt der neue Sitz der SPI über großzügige Fortbildungs-

räume für die Schulung der MitarbeiterInnen und externer Interessierter sowie für Seminare zur Elternbildung.

Die SPI Unna gründete sich vor mehr als dreißig Jahren mit dem Ziel, Plätze für die Kinderbetreuung zu schaffen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich neben dem Bereich der Kindertagesstätten aus der pädagogischen Arbeit heraus die Arbeitsfelder OGS, Inklusionsassistenten Sozialpädagogische Familienhilfe (SPFH) und der Schulsozialarbeit. Der Respekt vor allen Menschen und die Liebe zur Vielfalt standen dabei immer im Zentrum aller Tätigkeiten der SPI. (JS)

## IN VIA Unna e.V. – Systemische und pädagogische Familienberatung



Uta Menges (l) und Cara Becker (r) in der Online-Beratung

Beratung in Zeiten von Corona geht das? Was für Auswirkungen sind spürbar? Welche Anliegen stehen im Vordergrund und sind Trends zu erkennen?

Cara Becker und Uta Menges arbeiten bei IN VIA Unna e.V. und bieten eine Familienberatung im Rahmen des Modellprojekts KoBrAin Unna Süd an. In diesem Beitrag wollen die beiden Beraterinnen ihre Erfahrungen seit Pandemiebeginn mit Ihnen teilen:

Insbesondere für Familien und Alleinerziehende hat die Pandemie dramatische Folgen. Viele Aufgaben müssen parallel erledigt werden, da die Kinder (teilweise) weder die Schule noch den Kindergarten besuchen können. Die

Schließungen verlangen den Familien einiges ab: zu Hause ist es laut, die Kinder benötigen Hilfe bei den Schulaufgaben, der Haushalt und die Arbeit im Homeoffice müssen zeitgleich erledigt werden usw.. Hinzu kommt, dass nicht alle Familien mit digitalen Endgeräten und WLAN ausgestattet sind. Wenn Familien auf engem Raum zusammenleben, müssen die Eltern oft kreativ werden, um ihre Kinder bei Laune zu halten. Die hohe Belastung spiegelt sich deutlich in den aktuellen Beratungsthemen wider: Förderung und Betreuung der Kinder, Überforderung der Eltern, Existenzsorgen, krisenhafte Paarbeziehungen, Planungsunsicherheit, Angst vor Ansteckung – die Liste der Sorgen und Nöte ist so individuell wie die Ratsuchenden selbst. Im Rahmen unseres Beratungsangebots nehmen wir die Anliegen und Problemlagen unserer KlientInnen ernst und versuchen gemeinsam mit ihnen neue Denkmuster und Lösungswege zu entwickeln. Ziel kann es u.a. sein, einen neuen Fokus zu setzen -

weg vom Alltag hin zu neuen Gestaltungsmöglichkeiten. Aber auch das Bearbeiten von Anträgen sowie die Suche nach passenden Hilfsangeboten sind weiterhin relevante Themenschwerpunkte.

Aufgrund der Corona-Pandemie wurden/ werden alternative Unterstützungsformen angeboten: Beratung via Video-Konferenz, E-Mail sowie telefonisch (vereinzelt konnten auch persönliche Gesprächstermine angeboten werden). Wir freuen uns, dass wir unsere offenen Sprechstunden im Stadtteilzentrum Süd voraussichtlich im Juni wieder aufnehmen können.

Sie finden sich selbst in den obigen Themen wieder und benötigen Unterstützung? Dann rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns eine E-Mail:

Kontaktdaten:

(CB)

Cara Becker: 02303/98612 19  
mobil: 0151/40354162  
E-Mail: cbecker@inviaunna.de  
Uta Menges: 02303/98612 19  
mobil: 0151/40364081  
E-Mail: umenges@inviaunna.de



## Der Tauschring Unna e.V. „lebt noch“

### Sachstand

Seit März 2020 war das Vereinsleben des Tauschrings Unna leider durch die Auswirkungen der Corona Pandemie erheblich beeinträchtigt.

Zunächst aber eine erfreuliche Feststellung: Die überwiegende Mehrheit unserer MitgliederInnen hat dem Verein die Treue gehalten. Wir konnten sogar die Anzahl im Jahre 2020 um 5 auf 155 MitgliederInnen steigern. Allerdings fielen wesentliche Elemente des Vereinslebens, Stammtischtreffen, Sommerfest, Weihnachtsfeier und Tagesausflug den bisher nicht gekannten Einschränkungen einer Pandemie zum Opfer. Auch in diesem Jahr konnten bisher keine Veranstaltungen eingepilant und durchgeführt werden.

Trotz der teilweise strengen Auflagen bei Kontaktmöglichkeiten zwischen den MitgliederInnen wurden rund 200 Tauschaktivitäten im Jahr 2020 durchgeführt; dies entspricht einem Rückgang um rund 60 Prozent im Vergleich

zum Vorjahr. Dieser Trend setzte sich auch im Jahr 2021 fort. Dabei haben unsere MitgliederInnen viel Kreativität bewiesen, indem sie in zulässigen personellen Umfang zum Beispiel Spieleabende oder Kochevents organisiert und durchgeführt haben. Weitere entgeltfreie Unterstützungsleistungen wurden z.B. in den Bereichen Haushaltsleistungen, Computerhilfe oder handwerkliche Arbeiten absolviert.

### Ausblick

Die aktuelle Entwicklung der Pandemie gibt Anlass zur Hoffnung, dass in den nächsten Wochen eine konkrete Terminplanung für Vereinsveranstaltungen in Angriff genommen werden kann. Der Verein wird durch entsprechende Öffentlichkeitsarbeit alle MitgliederInnen und Interessenten über unsere monatlichen Stammtischtreffen jeweils am letzten Mittwoch im Monat zeitgerecht informieren. Die Durchführung eines Sommerfestes im August wird auch bei den derzeitigen Planungen

angestrebt.

Mit der endlich zu erwartenden „Normalisierung des Lebens“ hoffen wir wieder auf ein lebendiges Vereinsleben, zu dem der Tauschring Unna auch alle interessierten MitbürgerInnen herzlich einlädt. In seiner über zehnjährigen praktizierten Nachbarschaftshilfe kann der Verein bei rund 4400 Tauschaktivitäten mit über 7000 Stunden entgeltfreien Dienstleistungen auf ein erfreuliches Ergebnis seiner Idee „GEBEN UND NEHMEN OHNE GELD“ zurückblicken. (VM)



## Neuer Service in unserem Quartier: Ein Lastenfahrrad für die Gartenvorstadt

Lastenfahrräder sind gut für die Umwelt, die Gesundheit und das Portemonnaie. Mit einem elektrischen Lastenfahrrad können problemlos Einkäufe, Kinder oder Haustiere für die alltäglichen Besorgungen und Ausflüge transportiert werden. Und das Ganze macht Spaß und spart die nervige Parkplatzsuche.

Sie wollten schon immer mal ein Lastenfahrrad ausprobieren oder Ihre Besorgungen auch ohne Auto unternehmen?



Das Stadtteilzentrum Süd der Gartenvorstadt wird zur Ausleihstation eines von insgesamt sechs Lastenfahrrädern des ADFC in Unna zur kostenlosen Nutzung für alle Bürgerinnen und Bürger.

Über das Ausleihportal des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC) im Kreis Unna [www.adfc-kreis-unna.de/ausleihe](http://www.adfc-kreis-unna.de/ausleihe) können Bürgerinnen und Bürger ab dem 01.07.2021 ein Lastenfahrrad für ein bis drei Tage oder über das Wochenende buchen

und einfach im Stadtteilzentrum abholen. Benötigt werden lediglich ein Ausweis und der Ausleihvertrag.

Auf der Ausleihwebsite oder über die Homepage des Stadtteilzentrum [www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de) findet man auch weitere Informationen zur Ausleihe. Fragen zum Lastenrad und zur Ausleihe können selbstverständlich auch telefonisch oder per E-Mail an Werner Wülfing, ADFC Unna unter 02303 12981 oder [ulf@adfc-kreis-unna.de](mailto:ulf@adfc-kreis-unna.de), beziehungsweise Sylvia Kroll, Stadtteilzentrum Süd, Telefon 02303 29869119 gerichtet werden. (FD / WW)

### Die Geschichte zum Titelbild:

Im Jahr 2002 gab es immer häufiger Beschwerden der Anwohner des Kastanienhofes bez. Sachbeschädigungen und Ruhestörungen. Jugendliche nutzten die kleinen Spielplätze um sich dort abends zu treffen. Grund genug für den ‚Runden Tisch‘ sich dieses Problems anzunehmen.

Die Idee war, einen Jugendtreff in Form einer Hütte, abseits der Bebauung mit genügend sozialer Kontrolle bauen zu lassen. Die fortgeschrittenen Planungen mit dem Kinder- und Jugendbüro mussten zunächst auf Grund einer Haushaltssperre unterbrochen werden, konnten aber 2005 wieder aufgenommen werden.

Eine ursprünglich geplante Brücke, die vom Kastanienhof zur Eichenstr. führen sollte, wurde letztendlich nicht gebaut. Die dadurch freigewordenen Gelder sollten in Strukturmaßnahmen des Kastanienhofes investiert werden. Somit war der Bau einer Jugendhütte gesichert.

Unter Mithilfe von einigen Kindern und Jugendlichen wurde daraufhin der 27.000 € teure Treffpunkt gebaut, der am 11.11.06 feierlich seiner Bestimmung übergeben wurde. (HL)

### Wussten Sie schon...



(HL)

**Gruß der neuen Ortsvorsteherin**  
Guten Tag! Mein Name ist Ines Niders-Mollik und ich bin Ihre neue Ortsvorsteherin.

Leider konnte ich mich immer noch nicht bei Ihnen persönlich vorstellen. Das wird ja hoffentlich bald anders und ich freue mich darauf Ihnen dann jeden Monat eine Sprechstunde im Stadtteil-

zentrum anbieten zu können. Voraussichtlich immer am 1. Freitag des Monats von 11:30 bis 13:30 h.

Meine Aufgabe verstehe ich so, dass ich eine Mittlerin zwischen der Stadtverwaltung und den Politikern im Stadtrat sein will. Immer wenn Sie



denken, dass sich hier etwas in der Gartenvorstadt ändern sollte, melden Sie sich bei mir. Ich habe dann ein offenes Ohr.

Im Augenblick geht das erst einmal weiterhin nur telefonisch unter 0176 96154432!

Rufen Sie an – ich freue mich.

(Ausführliche Vorstellung in der nächsten Ausgabe - IN)

## Geldübergabeumschlag gegen die dreiste Masche des „falschen Polizeibeamten“ am Telefon

Ältere Menschen werden in der Coronapandemie, zunehmend auch im Kreis Unna, von Unbekannten angerufen, die sich als „falsche Polizeibeamten“ am Telefon ausgeben.

Die BetrügerInnen nutzen dazu ihr technisches Knowhow und fälschen die Notrufnummer der Polizei 110, die Nummern des BKA und des LKA und mittlerweile sogar die Durchwahlen von tatsächlichen MitarbeiterInnen der örtlichen Polizei, die im Display des Telefons abzulesen sind.

Die Anrufer manipulieren ihre angerufenen Opfer, indem sie ihnen überzeugende Geschichten über aktuell vor Ort passierte Straftaten erzählen, sodass die Geschädigten dann oftmals gewillt sind, ihr gesamtes Vermögen an die Täter zu übergeben. Es wird in Teilen sogar behauptet, dass Bankangestellte zu den mitbeteiligten Straftätern gehören.

Diese betrügerischen Gespräche können über Stunden laufen, sodass die Opfer schließlich dem Druck nachgeben und ihr gesamtes Ersparnis an die Täter aushändigen. Diese fordern die Opfer auf, zusätzlich zu daheim aufbewahrten Bargeld und Wertgegenständen ihr gesamtes Vermögen aus Girokonten, Festgeldkonten etc. von der Bank abzuholen.

Die Täter spielen im Vorhinein die Situation mit den Opfern in der Bank durch und bereiten sie intensiv auf Fragen,



die durch die Bankangestellten gestellt werden könnten, vor.

Deshalb wurde in Kooperation mit den Volksbanken und Sparkassen des Kreises der präventive Geldübergabeumschlag ins Leben gerufen. Er wird von den Mitarbeitern der beteiligten Geldinstitute immer im Verdachtsfall zusammen mit dem Abhebebetrag an den Kunden ausgehändigt.

Der Umschlag verfolgt das Ziel, dass das vermeintliche Betrugsoffer durch die Beantwortung der rückseitigen Fragen aus der durch die Täter geschürten und gefestigten Angstschleife geholt wird. Das Opfer soll durch selbstständiges Handeln die Betrugsmasche des „falschen Polizeibeamten“ erkennen, sodass diese noch unmittelbar vor Schadenseintritt verhindert werden kann.

**Präventionshinweise, wenn Sie selbst angerufen werden:**

> Falls Sie in Ihrem Telefondisplay die Rufnummer der Polizei (110) ggf. mit einer Vorwahl sehen sollten, dann

handelt es sich nicht um einen Anruf der Polizei.

> Bei einem Anruf der Polizei erscheint nie die Rufnummer 110 in Ihrem Telefondisplay.

> Gibt sich der Anrufer als Polizeibeamtin oder Polizeibeamter aus, lassen Sie sich den Namen nennen und wählen Sie selbst die 110. Schildern Sie der Polizei den Sachverhalt. Geben Sie unbekanntem Personen keine Auskünfte über Ihre Vermögensverhältnisse oder andere sensible Daten.

> Öffnen Sie unbekanntem Personen niemals die Tür oder ziehen Sie eine Vertrauensperson hinzu.

> Übergeben Sie unbekanntem Personen NIEMALS Geld oder Wertsachen, auch nicht Boten oder angeblichen Mitarbeiterinnen oder Mitarbeitern der Polizei, Staatsanwaltschaften, Gerichten oder Geldinstituten.

> Wenn Sie Opfer eines solchen Anrufes geworden sind, wenden Sie sich in jedem Fall an die Polizei und erstatten Sie eine Anzeige.

**Vorbeugungstipps für ältere Menschen zu weiteren Themen finden Sie auf den Internetseiten des Programms Polizeiliche Kriminalprävention unter:**

[www.polizei-beratung.de](http://www.polizei-beratung.de)

oder bei ihrer örtlichen Dienststelle für Kriminalprävention per Email unter [kriminalpraevention.unna@polizei.nrw.de](mailto:kriminalpraevention.unna@polizei.nrw.de)

(AK)

**Liebe Freunde der Gartenvorstadt,** in dieser Zeit, wo die Schülerinnen und Schüler viele Veränderungen bezüglich Unterricht mitmachen müssen, haben einige Lehrkräfte der Liedbachschule das alte grüne Klassenzimmer, auf unserem Schulhof, einmal grundlegend aufgeforstet.

Eine Familie spendete uns dazu eine Hecke aus schon hoch gewachsenen Malvenstämmchen.

Diese haben wir uns ausgraben dürfen und jetzt umrahmen sie unser "Klassenzimmer unter freiem Himmel".

Dort freuen wir uns, an trockenen Tagen an frischer Luft zu unterrichten und gleichzeitig von einer Hecke und vielen bunten Blüten geschützt lernen zu können.

Unsere Kinder achten jetzt schon auf die Pflanzen und geben acht das nichts abbricht oder austrocknet. So helfen alle mit, auch wenn es darum geht das die Gewächse gegossen werden müssen.

In diesen Tagen hat die Hecke schon angefangen auszuschlagen und das freut uns alle sehr.

(MH)





## Wir trauern um einen großartigen Menschen und Theologen, uns allen ein großes Vorbild.

Am 7. März 2021 ist unser hoch verehrter ehemaliger Gemeindepfarrer Haimo Elliger im Alter von 82 Jahren verstorben.

Herr Haimo Elliger war seit 1966 bis zu seiner Pensionierung im Jahre 2001 zuständiger Pfarrer in der evangelischen Gemeinde in der Gartenvorstadt in Unna-Süd.

Noch bevor ein fester Kirchenbau in der Gartenvorstadt errichtet war, wurde zu Weihnachten 1966 eine Andacht mit Herrn Elliger und dem



Posaunenchor in einer Tiefgarage an der Ahornstraße gefeiert. Bis 1994 hatte die Gemeinde also nur ein Provisorium als Gottesdiensthause. Es war Herrn Elliger klar, dass eine richtige Kirche in unseren Stadtteil gehört. Unermüdlich verfolgte er dieses Ziel. Es war nicht einfach, ein Kirchengebäude zu planen, das den Vorstellungen der ev. Landeskirche entsprach. Konsequenterweise setzte sich der Pfarrer zur Verwirklichung seines

Wunsches ein und gründete den Förderverein zur Errichtung des neuen Jona-Hauses. Herr Elliger betrieb mit allen Kräften den Neubau des Hauses, nach seinem Vorschlag Jona-Haus benannt. Ein herausragendes Projekt modernen Baustils ist für viele Gruppen ein beliebtes Begegnungszentrum. Als Seelsorger war er von den Gemeindegliedern mit seiner freundlichen, versöhnlichen, einladenden und ausgleichenden Art hoch geschätzt. Für Pastor Elliger war es eine Selbstverständlichkeit, dass er bis zu seinem Ausscheiden als Pfarrer seiner Gemeinde treu blieb.

(KT)

### In eigener Sache

Besuchen Sie doch einmal unsere Webseite

[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)

. Dort finden Sie Aktuelles, aber auch Interessantes wie unseren Jahreskalender und un-

ser Buch über die *Geschichte der Gartenvorstadt* zum Download.

(HL)



### Offenes Projekt ‚A1 - Frieden erfahren‘

Die Ausschreibung, zu der ich dieses Bild gestaltet habe, ist eingebettet in das Projekt „A1 – Frieden erfahren“. Hierbei geht es um den Autobahnabschnitt der A1, der die Städte Münster und Osnabrück miteinander verbindet. Erinnerung soll an den Westfälischen Frieden 1648, der nach dreißig Jahren die kriegerischen Auseinandersetzungen im Lande beendete. Friedensbilder und Plastiken sollen in diesem Fahrbereich Parkplätze mitgestalten, Frieden möge „erfahren“ werden, im doppelten Sinn des Wortes. Mein Bild erhielt keinen Preis, doch ich bin froh, dass ich mit meinem Beitrag dabei sein konnte.

(MS)



## Nicht nur in der Gartenvorstadt: Masken sind Segen, aber auch Ärgernis

Um uns und unsere Mitmenschen vor COVID 19 zu schützen, müssen wir vermutlich noch alle längere Zeit die Masken tragen. Zunächst waren sich selbst Wissenschaftler nicht einig, welche Maske nun die beste sei, die den Träger wie auch andere Menschen schützen kann. Wie bei vielen Entscheidungen über Verhaltensvorschriften war auch die Maskenfrage ein ewiges Hin und Her z. B. -woher sollten sie kommen- wie viele könnten überhaupt beschafft werden- wie könnte die Qualität sein usw. ... Nach vielen widersprüchlichen Empfehlungen und Entscheidungen, die in der Bevölkerung viel Unverständnis und Ärger erzeugten, fiel schließlich die erste Wahl auf die FFP2-Masken, so dass die Produkte aus China und anderen Ländern, die unterschiedlichen Designs wie z.B. für Borussia oder Schalke ...in gelb, schwarz, blau, weiß.... nicht weiter verwendet werden konnten.

Trotz allem, die Vielfalt der Masken hat nicht abgenommen, weil jeder meinte, er habe die richtige. Die Pflicht, die Masken zu tragen, war anfänglich we-

gen der Wichtigkeit noch zu verstehen. Leider richteten sich nicht alle danach, was dem einem oder anderem Ermahnungen, sogar Bußgelder einbrachte. Dennoch, einige Zeitgenossen halten das Tragen immer noch für äußerst lästig und überflüssig!!! Überflüssig ist das keineswegs, lästig allerdings ist inzwischen das Tragen oft mehr als unangenehm.

Es gibt mittlerweile etliche Menschen auch bei uns in der Gartenvorstadt, die nach dem Wechseln der Maske die gebrauchte irgendwo, nur nicht an der richtigen Stelle, entsorgen. Allein auf dem Fußweg vom Einkaufszentrum im Kastanienhof bis zum Ende der Lärmschutzwand an der Brücke konnten in einer Woche 12 weggeworfene Masken gefunden werden. Und das... obwohl an vielen Stellen Papierkörbe für die Entsorgung stehen. Aber die sind meist mit Flaschen von Schnaps und Wein zum Überlaufen gefüllt. Auch eine Unart, denn die Entsorgung von Glas sollte in den Containern erfolgen, aber... die sind natürlich auch sooo weit weg. Dieser Bericht schildert lei-

der negative Tatsachen i. S. Sauberkeit in der Gartenvorstadt. Hoffentlich bewirkt er ein **Umdenken** zu positivem Handeln!

(KT)



## Termine im Stadtteil

**ANMERKUNG:** Nachfolgend die Termine Stand 25.05.21. Pandemiebedingt können sich diese jedoch ständig ändern. Bitte erfragen Sie ggf. den aktuellen Stand oder schauen auf der Webseite des Stadtteilzentrums Süd nach.

**Runder Tisch** (in Planung): 21.06.21 entweder in einer kleinen Gruppe im Stadtteilzentrum, alternativ als Video-Konferenz

**Familiennachmittag** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Elternfrühstück** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Seniorensprechstunde mit Linda Brümmer** im Stadtteilzentrum nach Vereinbarung, o. telef. 02303/103-687

**Seniorencafé** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Netzwerkfrühstück (Seniorennetzwerk)** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Deutsch-russische Senioren** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Deutschkurs für Aussiedler** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Spielenachmittag** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Strickgruppe** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Kinderbuchausleihe** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Kinderturnen** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Bürgersprechstunde Ines-Carola Nieders Mollik** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**In Via Unna e.V.** im Stadtteilzentrum, Dienstags 12:00 Uhr - 13:30 Uhr und Donnerstags 08:30 Uhr - 10:00 Uhr (voraussichtlich ab Juni)

**Tauschring Stammtische 2021:** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

**Tauschring Veranstaltungen:** z.Zt. pandemiebedingt keine Termine

### Pfadfinder:

Biber (4-6 Jahre)  
 Dienstags 17:00 - 18:30 Uhr  
 Wölflinge (7-10 Jahre)  
 Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr  
 Jungpfadfinder (11-13 Jahre)  
 Dienstags 18:00 - 19:30 Uhr  
 Pfadfinder (14-17 Jahre)  
 Sonntags 18:00 - 20:00 Uhr



mehr Termine auf der Webseite  
[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)  
 (alle Angaben ohne Gewähr)

## Impressum

### Herausgeber:

Initiativkreis Zukunft Gartenvorstadt



### V.I.S.d.P.:

Stadt Unna

Heinz-Dieter Edelkötter

Rathausplatz 1

59423 Unna

Tel: 02303/103-510

[stadtteilnachrichten@gmx.de](mailto:stadtteilnachrichten@gmx.de)

[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)

### Redaktion:

Linda Brümmer, Felix Domogalla, Heinz-Dieter Edelkötter, Sylvia Kroll, Hubertus Luhmann, Sarah Schinkelewitz, Karl Thorwarth

### Beiträge:

Cara Becker (CB - In Via Unna e.V.), Felix Domogalla (FD - Stadtteilkoordinator), Cornelia Hoffmann (CH - Frühförderstelle), Michael Hossfeld (MH - Liedbachschule), Andreas Kaltenberg (AK - Polizei Pressestelle), Hubertus Luhmann (HL - Polizei), Volker Manthei (VM - Tauschring Unna), Ines Nieders-Mollik (IN - Ortsvorsteherin), Julia Stöcker (JS - SPI Unna), Marlies Strübbe Tewes (MS - Privat), Karl Thorwarth (KT - Privat), Werner Wülfing (WW - ADFC)

### Fotos:

Alle Fotos sind eigenes Bildmaterial der Beitragsschreiber. Bei Fremdfotos wird die genehmigte Quelle angegeben.

**Layout:** Hubertus Luhmann

**Auflage:** 2500 Exemplare

Mit freundlicher Unterstützung durch:



QR-Code Webseite  
 Stadtteilzentrum Süd



QR-Code E-Mail  
 Stadtteilnachrichten



Das Stadtteilzentrum im Erlenweg ist ‚Dreh- und Angelpunkt‘ der Gartenvorstadt in Unna. Dort gibt es jede Menge Informationen rund um das Quartier. Hier der Kontakt und die Öffnungszeiten:

Stadtteilzentrum Unna-Süd  
 Erlenweg 10,  
 59423 Unna



02303 / 98691-19  
[Sylvia.Kroll@stadt-unna.de](mailto:Sylvia.Kroll@stadt-unna.de)  
[www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de](http://www.stadtteilzentrum-gartenvorstadt.de)

Mo.-Do. 08:30-14:30  
 Fr. 08:30-12:30